



Service-Teil der HBV 4/2024: Zum Tod von Norbert Reichling

Schlagworte: Service; HBV

Zitiervorschlag: Ciupke, Paul (2024). Service: Zum Tod von Norbert Reichling. *Hessische Blätter für Volksbildung*, 74(4), 98-99. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/HBV2404W011>

Erwachsenenbildung

vhs hessischer
Volksbildungsrat

wbv

E-Journal Einzelbeitrag
von: Paul Ciupke

Service

Zum Tod von Norbert Reichling

aus: Hohes Alter und Endlichkeit (HBV2404W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 98 - 99

DOI: 10.3278/HBV2404W011



Zum Tod von Norbert Reichling

PAUL CIUPKE

Mitte September 2024 ist völlig überraschend Norbert Reichling im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war ein Akteur der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, der generationell nicht mehr zur Protestbewegung 1968, sondern zu den Neuen Sozialen Bewegungen zu rechnen ist. Beinahe 40 Jahre als Mitglied im Leitungsteam des Bildungswerks der Humanistischen Union NRW tätig, war das nicht das einzige Feld, das er bestellte. Auch das Jüdische Museum Westfalen in Dorsten, das aus einer von ihm mitorganisierten Geschichtswerkstatt entstanden ist, leitete er ehrenamtlich 14 Jahre. Und er engagierte sich für Bürgerrechtsfragen in der Humanistischen Union. Vor mehr als 25 Jahren war er an der Etablierung des bis heute erscheinenden Grundrechte-reports beteiligt und führte lange die Redaktionsgeschäfte. 1982 gehörte er zu den Gründern der Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung (LAAW) in Nordrhein-Westfalen, in der Erwachsenenbildungseinrichtungen zusammenfanden, die sich nicht in der klassischen milieuverhafteten Versäulung der bisherigen Verbände wiederfanden. Viele der beteiligten Initiativen kamen aus den neuen sozialen Bewegungen.

Norbert Reichlings wichtigstes Betätigungsfeld war aber die politische Erwachsenenbildung, genauer die historisch-politische Bildung. Er verstand diese Aufgabe als eine teilnehmer- und subjektorientierte Tätigkeit, die multiperspektivisch, ergebnis-offen und respektvoll ausgeübt werden sollte. Das biografische Lernen, die biografische Kommunikation lag ihm besonders am Herzen. Hierzu publizierte er wiederholt Aufsätze und Bücher. Schon in seiner bei Arno Klönne entstandenen Dissertations-schrift befasste er sich mit der akademischen Arbeiterbildung der Weimarer Zeit. Die Geschichte der Erwachsenenbildung und politischen Bildung begleitete ihn ständig; kurz vor seinem Tod konnte er noch ein umfangreiches Manuskript über den „Bund - Gemeinschaft für sozialistisches Leben“, der in Essen ein wichtiger Teil der Volks-hochschule war, abschließen.

Das Bildungswerk der Humanistischen Union NRW gründete in den 1990er Jah-ren eine wissenschaftlich-pädagogische Arbeitsstelle, die als Plattform für Expertisen, Projekte, besondere Formen von Fortbildungen, fachliche Publikationen und anderem mehr diente. Daran beteiligte sich Norbert Reichling intensiv. Er war nicht nur Prakti-ker, sondern auch – in guter Tradition – ein hervorragender Theoretiker seines Feldes.

Im Mittelpunkt standen dabei die Zeitgeschichte (vor allem NS- und DDR-Geschichte) und die Erinnerungskultur. Die politische Jugend- und Erwachsenenbildung und die Gedenkstättenpädagogik in Deutschland verlieren einen universal gebildeten und in vielerlei Hinsicht bedeutenden Vertreter dieser Fächer und Felder mit einem unglaublichen Wirkungskreis.

Diskussionen und Forschungsstand



Kuper, Harm; Schemmann, Michael
Institutionen der Weiterbildung
Erwachsenen- und Weiterbildung.
Befunde – Diskurse – Transfer
wbv. 1. A. 2023. 156 S., 3 Abb.
978-3-8252-6223-5
€ 24,90 | € (A) 25,60 | sfr 32,50

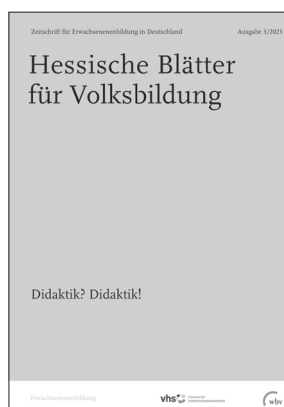
Dieses Lehrbuch bietet einen Überblick über den Diskussions- und Forschungsstand zu den Institutionen der Weiterbildung. Weiterbildung ist ein Teil des Bildungswesens. Da sie aber zugleich auf vielfältige Weise mit der Gesellschaft verknüpft ist, lässt sie sich im Vergleich zu den anderen Bereichen des Bildungssystems nur unscharf institutionell abgrenzen. Um diese institutionelle Differenziertheit der Weiterbildung zu erschließen, werden sozialwissenschaftliche Konzepte aufgegriffen.

Auf diese Weise soll ein grundlegendes Verständnis für die institutionellen Strukturen der Weiterbildung ermöglicht werden. Dieses ist Voraussetzung dafür, in der Weiterbildung pädagogisch professionell handeln zu können. Ausgehend von grundlegenden terminologischen, systematischen und historischen Aspekten geben die Autoren einen Überblick über einzelne Typen von Trägern und Einrichtungen in der differenzierten Institutionenstruktur und gehen abschließend auf institutionalisierte Mechanismen der Steuerung von Weiterbildung ein.

Fehlt eine Ausgabe?

Lesen Sie alle Ausgaben und Beiträge der **HBV** ab dem Jahrgang 2020 online im HTML-Format oder laden Sie sich beides wie gewohnt als PDF-Datei herunter!

hessische-blaetter.de





Chancengerechtigkeit im Fokus




OECD (Hg.)

Bildung auf einen Blick 2024

OECD-Indikatoren

Die jährlich erscheinende Studie erfasst den Zustand von Bildungssystemen weltweit, von Kindergarten bis Hochschule. Auf Basis statistischer Daten gibt sie einen Überblick über Struktur, Leistungsfähigkeit und Bildungsausgaben im Ländervergleich.

wbv.de/bildungsforschung

 2024, 510 S., 69,00 € (D)
ISBN 978-3-7639-7773-4
E-Book im Open Access